

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für Häfen
und Schifffahrt**

Uwe Santjer, MdL

zu TOP Nr. 39

**Haushaltsberatungen 2019 - Haushaltsschwerpunkt
Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung**

während der Plenarsitzung vom 12.12.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Ahoi, liebe Präsidentin! Ahoi, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir haben über 40.000 Beschäftigte in der maritimen Wirtschaft und über 120 Reedereien in Niedersachsen. Niedersachsen ist *das* Schiffs-bauland Nummer eins mit weltweiter Anerkennung. Wenn man sich über die Fischfangflotte Gedanken macht, dann guckt man in Deutschland nach Niedersachsen. Ich finde, dass wir in der maritimen Wirtschaft hervorragend aufgestellt sind. Das ist gut und richtig. Darauf sind wir als Niedersachsen richtig stolz.

Ich wundere mich gerade über das Kopfschütteln der Kolleginnen und Kollegen der Grünen. Wenn ich es richtig verstanden habe, haben Sie keine Redezeit mehr. Ich weiß gar nicht, welche Bedeutung der maritime Bereich für Sie hat. Daher kann ich das Kopfschütteln nicht nachvollziehen.

Wir haben in unseren Häfen verschiedene Um-schlagarten. Das eine ist der Bereich des Container- und Fahrzeugumschlags. Wir schlagen Agrar- und Forstprodukte um, Rohstoffe in fester und flüssiger Form, Projektladungen wie Windkraftanlagen, Flugzeugteile und vieles mehr. Damit sind wir zu einer der großen Drehscheiben Deutschlands geworden. Das wollen wir nicht nur halten, sondern das wollen wir weiter ausbauen. Das ist unser erklärtes Ziel. Damit haben wir auch eine große Verantwortung für unsere Häfen und für den Hafenstandort Niedersachsen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben in den letzten Jahren viel darüber gestritten, wie wir unsere Hafengesellschaft NPorts ausstatten. Es ist uns wieder einmal gelungen, 40 Millionen Euro in diesen Haushalt einzustellen. Lieber Kollege Bernd-Carsten Hiebing, wir haben in den Podiumsdiskussionen immer dafür geworben und es in dieser Großen Koalition geschafft. Ich finde, das ist unser gemeinsamer Erfolg. Daher ist das ein richtiger, guter und wichtiger Schritt.

Wir haben darüber hinaus weitere 2 Millionen Euro über die politische Liste einstellen können, weil wir erkannt haben, dass z. B. in der Frage der

Erreichbarkeit unserer Häfen mit der ganzen Verschlickung Kosten auf uns zukommen, die die Häfen alleine nicht bewältigen können. Daher war es richtig, dass die regierungstragenden Fraktionen da noch nachgelegt haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt verschiedene Bereiche, in die wir in unseren 15 Seehäfen investieren werden. Ich möchte nur einige wenige nennen:

Wir werden Brake mit der Reparatur des Leinenstegs in Höhe von 1,5 Millionen Euro weiter stützen. Wir werden dort den Liegeplatz erweitern. Für die nächsten zwei Jahre werden wir 5 Millionen Euro aufwenden müssen. Auch Spundwände müssen dort für 2,1 Millionen Euro saniert werden.

Zum Hafen in Emden: Wir haben für die Sanierung der Kaikante Mittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro vorgesehen. In den Großschiffliegeplatz und in die Stellwerktechnik werden wir 9 Millionen Euro investieren.

In Wilhelmshaven werden wir den Helgolandkai und den Wangeroogekai für 4,5 Millionen Euro sanieren lassen.

Auch in Cuxhaven wird es Investitionen geben - das freut natürlich mich persönlich -, und zwar für die Planfeststellung der Liegeplätze 5 bis 7 und Gleisbauarbeiten in Höhe von 3,4 Millionen Euro.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir werden in den Häfen weiterhin auch für die Digitalisierung werben. Auch dort werden wir uns weiterentwickeln. Unsere Häfen in Niedersachsen sind vielfältig und attraktiv. Sie sind für Deutschland ein wichtiges Logistikzentrum und werden immer mehr zu Industriestandorten. Das ist gut und richtig. Die niedersächsischen Häfen sind in unseren Händen gut aufgehoben. Das macht mich stolz.

Ahoi aus Hannover!